

iPad Haftung bei Beschädigung

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 12. Juni 2023 21:14

Bei uns haben ab kommenden Schuljahr so gut wie alle Klassen (2/3 haben diese bereits jetzt) von der Stadt gestellte iPads, ebenso alle Lehrer.

Vorteile:

- wesentlich (!) weniger Kopiererei in den Klassen
- wesentlich leichter Rucksack (weniger Bücher)
- sämtliche Unterrichtsmaterialien in einer "Mappe" bei Goodnotes (GoodNotes ist einfach genial)
- super einfache Handhabung mit den verschiedenen Smartboards
- super zum Besprechen von Lösungen, Tafelanschriften usw.
- digitales Klassenbuch (ist echt super)
- schnelles Verschicken und Kontrollieren von Aufgaben
- u.v.m.

Nachteile:

- Apps müssen schriftlich (!) bei der Stadt beantragt werden.
- Wir haben irgendwie veraltete Billo-iPads mit zu wenig Speicher bekommen
- Der Logitech-Stift ist ein Witz, unfassbar schlecht, Kappe hat mittlerweile fast jeder verloren, die meisten kaufen sich eigenständig den Apple-Pencil nach.
- SuS bekamen keine Stifte (bisher)
- Die Ausleihe und Rücknahme von ~ 2000 iPads ist wirklich, wirklich keine Freude. Die Organisation ist der Horror.
- Die Stadt braucht Wochen, teils Monate, um Mahnschreiben zu verfassen (z.B. bei Beschädigung/Nicht-Rückgabe etc.).
- Die SuS verklüngeln ständig Bestandteile (Karton, Ladegerät, Hülle, iPad selbst..).
- SuS haben schlechtere Apps aufgespielt bekommen (z.B. nur Pages statt GoodNotes)

- Mittlerweile ist das System eigentlich nur noch mit Applegeräten nutzbar, SuS, die z.B. ein eigenes Surface etc. besitzen, sind quasi gezwungen, umzusteigen.
- Die 5-seitigen iPad-Verträge sind unfassbar umständlich und bescheuert auszufüllen.